

## Protokoll Abschlussveranstaltung Verkehrskonzept Körnerkiez

Projekt	Verkehrskonzept für den Körnerkiez
Anlass:	Abschlussveranstaltung (3. Beteiligungsveranstaltung)
Datum:	21.05.2024
Dauer:	17:30 – 19:30 Uhr
Ort:	Aula des Albrecht-Dürer-Gymnasiums, Emser Str. 133-137, 12051 Berlin
Erstellt am:	22.05.2024
Erstellt durch:	Fair spaces, Marika Saß

## Vortragende und Projektbeteiligte

### Teilnehmer\*innen

Jochen Biedermann	Bezirksstadtrat, Leiter des Geschäftsbereichs Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr	Stadtrat-Biedermann@bezirksamt-neukoelln.de
Marcel Jenisch	BA NK SGA	sga-strassen@bezirksamt-neukoelln.de
Fabrice Rouart	BA NK SGA	sga-strassen@bezirksamt-neukoelln.de
Nadja Langer	BA NK SGA	sga-strassen@bezirksamt-neukoelln.de
Lukas Schulte	Mitmach-Laden	kontakt@neukoelln-beteiligt.de
Pia Zieren	stadtraum	koernerkiez@stadtraum.com
Bjarne Lotze	fair spaces	kontakt@fair-spaces.de
Marika Saß	fair spaces	kontakt@fair-spaces.de
Hannah Zacher	Leicht gemacht	leicht.gemacht@neukoelln-plus.de

Ca. 50 Teilnehmende  
im Publikum.



Abschlussveranstaltung (Eigene Aufnahme)

## Agenda

<b>Wann</b>	<b>Was</b>	<b>Wer</b>	
17:30 – 17:40	Begrüßungsworte	Bezirk	BzStR Biedermann
17:40 – 17:45	Einführung & Projektvorstellung	Moderation	Bjarne Lotze fair spaces
17:45 – 17:55	Grundlagenermittlung	Auftragnehmerin	Pia Zieren stadtraum
17:55 – 18:05	Beteiligung	Moderation	Bjarne Lotze fair spaces
18:05 – 18:25	Vorstellung des Verkehrskonzeptes	Auftragnehmerin	Pia Zieren stadtraum
18:25– 19:20	Beantwortung Fragen aus dem Publikum	Moderation Plenum Podium	Bjarne Lotze Anwesende Gäste Zieren, Lotze, unterstützt durch Biedermann, Rouart
19:20 - 19.30	Zusammenfassung Ausblick + Verabschiedung	Moderation Bezirk	Bjarne Lotze BzStR Biedermann

---

Die Veranstaltung wird von fair spaces moderiert. Nach den Begrüßungsworten von Jochen Biedermann (Bezirksstadtrat) gibt er eine Einführung und stellt das Projekt vor. Die Ergebnisse der Verkehrserhebung und die Grundlagenermittlung werden vom Planungsbüro stadtraum vorgestellt. Fair spaces erläutert den Beteiligungsprozess des Projekts. Anschließend stellt stadtraum die Verkehrskonzepte und mögliche Maßnahmen vor. Im Anschluss gibt es Zeit für Rückfragen, welche im Folgenden dokumentiert sind. Die Informationen zu den Vorträgen können aus der Präsentation der Veranstaltung entnommen werden. Weiterhin steht die Veranstaltung als Audiodatei zum Nachhören [online](#) zur Verfügung.

## Rückfragen und Diskussionen

Nr.	Frage / Diskussion /Anmerkungen	Antwort und Anmerkungen
1	Wirken sich die vorgestellten Maßnahmen auf den Taxistand in der Siegfriedstraße aus?	Der Taxistand wird im Konzept berücksichtigt. Der Taxistand soll in gleicher oder ähnlicher Form erhalten bleiben.
2	In dem Konzept werden Modalfilter auf der Ilsestraße eingeplant. Wird sich dadurch die Errichtung der Fahrradstraße verzögern?	Die Fahrradstraße auf der Ilsestraße wird dieses Jahr eingerichtet. Die vorgeschlagenen Maßnahmen, wie zum Beispiel Modalfilter, können später zusätzlich eingerichtet werden. Die Integration des Konzeptes (straßenrechtliche Teileinziehung in der Ilsestraße) führt nicht zu einer Verzögerung der Umsetzung der Fahrradstraße in der Ilsestraße.
3	Inwieweit sind die im Konzept berücksichtigten Fahrradinfrastrukturen mit infraVelo abgestimmt?	Die infraVelo unterstützt das Land Berlin bei ausgewählten Projekten zur Radverkehrsinfrastruktur. Das Bezirksamt ist ständig im Kontakt mit der infraVelo und sie wissen Bescheid, dass ein Verkehrskonzept erstellt wird, sodass mögliche Abstimmungsbedarfe, beispielsweise bezüglich der Radschnellverbindung (Y-Tasse), über diesen Weg erfolgen.
4	Wie ist der Zeitplan?	Der Fahrradweg in der Ilsestraße wird noch dieses Jahr umgesetzt. Wie lange die Umsetzung der übrigen Maßnahmen dauert, kann nicht gesagt werden. Dafür benötigt es verschiedene Schritte (siehe nachfolgende Nr. 5).
5	Wie sicher ist es, dass die Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden?	Zur tatsächlichen Umsetzung der Maßnahmen benötigt es folgende weitere Abstimmungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interne Abstimmung (Priorisierung, verfügbare finanzielle Mittel, etc.)</li> <li>- Vorstellung beim Ausschuss Verkehr oder Stadtentwicklung sowie Beschluss</li> <li>- Erstellung der Detailpläne</li> <li>- Anhörung weiterer Akteure (z. B. Polizei, Feuerwehr, etc.)</li> <li>- Anordnung Straßenverkehrsbehörde</li> </ul>

		<p>- Bauanfang</p> <p>Währenddessen werden Träger öffentlicher Belange (TöB) z.B. Feuerwehr oder Müllabfuhr und die Anwohnenden informiert.</p>
6	Werden auch Informationen für die folgenden Planungen und die Umsetzung bereitgestellt?	<p>Weitere Informationen über den Zeitplan und die Umsetzung der Maßnahmen werden über die Seite des Bezirks Neukölln bereitgestellt:  <a href="https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/strassen-und-verwaltung/artikel.1412814.php">https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/strassen-und-verwaltung/artikel.1412814.php</a></p> <p>Ebenso wird auch der Newsletter des Mitmachladen darüber informieren:  <a href="https://civicrm.neukoelln-beteiligt.de/civicrm/profile/create?gid=14&amp;reset=1">https://civicrm.neukoelln-beteiligt.de/civicrm/profile/create?gid=14&amp;reset=1</a></p>
7	Gibt es eine konkrete Planung in Bezug auf den Neubau des Schulhofes in der Thomasstraße, gegenüber der Konrad-Aghad-Schule?	Die Maßnahmen berücksichtigen den Neubau des Schulhofes. Allerdings kann nicht gewährleistet werden, dass die Maßnahmen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Schulhofes umgesetzt sind.
8	Bei dem ersten Entwurf der Maßnahmen (bei der 2. Beteiligungsveranstaltung) wurden Modalfilter in der Nogatstraße und Kirchhofstraße vorgeschlagen. Warum sind diese nun weggefallen?	Es haben u.a. anhand von Verkehrsaufkommensberechnungen und der Verkehrszählungen Einschätzungen erfolgt, um die Veränderung des Verkehrs durch die final vorgeschlagenen Maßnahmen zu erfassen. Es wirken außerdem zum Beispiel die Fahrradstraße auf der Ilsestraße und gleichzeitige Einbahnstraßenregelung sowie die Modalfilter auf der Ilsestraße und Schierker Straße gegen den Durchgangsverkehr. Die Anwohnenden sollen auch Anwohnende nur ein akzeptables Maß an Umwegen fahren müssen. Auch gemäß den Rückmeldungen aus den Beteiligungen kann davon ausgegangen werden, dass die Modalfilter in der Nogatstraße und Kirchhofstraße nicht benötigt werden und eher zu zusätzlichen Belastungen in der Kirchhofstraße führen würden.
9	Warum ist keine Diagonalsperre in der Altenbraker Straße angedacht?	Durch einen Modalfilter auf der Altenbraker Straße besteht die Gefahr aufgrund der Einbahnstraßenregelungen Verkehr auf die

		<p>Ilsestraße umzuleiten. Da die Ilsestraße zu einer Fahrradstraße umgebaut wird, ist dies nicht gewünscht. Aufgrund dessen wurde sich gegen ein Diagonalfilter auf der Altenbraker Straße entschieden.</p>
<b>10</b>	<p>Wie viele Parkplätze werden ungefähr wegfallen?</p>	<p>Durch Maßnahmen, wie zum Beispiel die Teileinziehung bestimmter Straßenabschnitte, wird es zum Wegfall von Parkplätzen kommen. Wie viele das konkret sind wurde noch nicht bilanziert. Eine Bilanzierung wird jedoch vor Umsetzung solcher Maßnahmen durchgeführt, um die Auswirkungen auf den ruhenden Verkehr abzuschätzen.</p>
<b>11</b>	<p>Wieso wird eine Sperrung der Hertabrücke nicht direkt umgesetzt? Dies würde den Verkehr im Kiez enorm reduzieren.</p>	<p>Große Bedenken kommen von der Polizei. Es wird argumentiert, dass ein Durchfahrtsverboten-Schild vermutlich nicht oder nur wenig beachtet wird. Die Polizei hat personell keine Kapazitäten, um die Einhaltung eines Durchfahrt-Verbotes zu kontrollieren. Gleichzeitig muss die Fahrbahn so breit bleiben, dass zwei Busse aneinander vorbeifahren können.</p> <p>Aus den Erfahrungen im Reuterkiez ist die Sperrung einer Brücke als wichtige Zufahrt zudem ein umstrittenes Thema bei den Anwohnenden. Ein Streit um die Sperrung könnte weitere Maßnahmen der Verkehrsberuhigung behindern. In Zukunft wird evaluiert, ob die vorgeschlagenen Maßnahmen ausreichend für eine Verkehrsberuhigung im Kiez sind. Falls sich keine gewünschte Verkehrsberuhigung einstellt, wird die Sperrung Hertabrücke als Nachjustierung in Betracht gezogen.</p>
<b>12</b>	<p>Gibt es Visualisierungen, um sich die Maßnahmen besser vorstellen zu können?</p>	<p>Für eine bessere Veranschaulichung werden im Abschlussbericht Bilder von Referenzbeispielen aus Berlin mit den vorgeschlagenen Maßnahmen bereitgestellt.</p>
<b>13</b>	<p>Gibt es Simulationen, die zeigen, wie sich der Verkehr durch die Maßnahmen verändern wird?</p>	<p>Generell gibt es die Möglichkeit zu simulieren, wie sich der Verkehr durch die Maßnahmen verhält. Allerdings sind dies aufwendige und kostenintensive Verfahren, welche nicht</p>

		durchgeführt wurden. Bei erfolgreicher Konzeptumsetzung kann von einer spürbaren Verminderung des Schleichverkehrs und einer Verkehrsberuhigung ausgegangen werden. Langfristig könnte es zu einem Rückgang des Verkehrsaufkommens im Kiez kommen, da Anwohnende beispielsweise auf andere Verkehrsmittel zurückgreifen.
<b>14</b>	Wie kann verhindert werden, dass die Nogatstraße zur Durchgangsrouten wird?	Durch eine Aufpflasterung in der Nogatstraße soll der Verkehr dort beruhigt werden. Allerdings wird von der Errichtung von Diagonalsperren abgeraten, damit der Verkehr nicht auf die Ilsestraße (zukünftig Fahrradstraße) gelenkt wird (siehe Nr. 8).